

Neben den beiden Förderinitiativen ***ALTEFABRIK** und ***KURATOR** unterstützt die **GEBERT STIFTUNG FÜR KULTUR*** seit 2012 alle zwei Jahre Schweizer Designschaffen. In Kooperation mit *Ambiente Einrichtungskonzepte AG* Rapperswil, wird ein Jury-Preis von 10'000 CHF vergeben sowie eine Ausstellung kuratiert.

2020/21 wurde das **Modelabel Rafael Kouto** mit dem Christa Gebert / Ambiente *Designpreis ausgezeichnet. Die «Limited Edition»-Kollektion überzeugte durch ihre nachhaltige, umweltfreundliche und funktionale Konzeption. Rafael Kouto fusioniert in dieser Kollektion die afrikanische Tradition des „Upcycling“ mit einer lokalen Produktion in der Schweiz und verarbeitet Überschusstextilien zu neuen Kleidungsstücken. Die Kleider zeichnen sich durch eine frische, überraschende und doch für den täglichen Gebrauch konzipierte Gestaltung aus. Kouto interessiert sich für die ganze textile Verwertungskette bis hin zum Verkauf und überzeugte nicht zuletzt mit fairen Preisen.

ADRIANA QUAISER

AQ-Variations

AQ steht für die Rückbesinnung auf die ureigenen Werte eines Produktes - auf die Wertschätzung von Handwerk und einem Bekenntnis zur Langsamkeit in der Mode. «AQ-Variations», eine Jacke in Kombination mit wahlweise Hose oder Rock, ergänzt die saisonübergreifende Kollektion «AQ-Pieces». Im Rahmen der Ausstellung zeigt die Designerin erstmalig die in Kooperation mit dem Berliner Textilunternehmen Weberei entstandenen Stoffentwürfe für «AQ-Variations». Die ausgestellten Kleidungsstücke wurden aus Mustern der finalen Produktionsschleife gefertigt und offenbaren die Vielseitigkeit des angewandten Webmusters. Der Stoff wird in Italien als Kleinmenge gewoben und kann ohne der Notwendigkeit einer Überproduktion bezogen werden. Die Nachhaltigkeit im ökologischen, wie sozialen Sinne kann so von der Auswahl der Garne bis hin zum fertigen Kleidungsstück transparent nachvollzogen werden.

AFTER WORK STUDIO

After Work Studio Spring/Summer 2020 & aws twentyfourseven

After Work Studio steht seit Gründung für Experiment, was wiederum stark von den daran beteiligten Partnern mitgeprägt wird. Die 2018 gestartete enge Zusammenarbeit mit der Textil AG Huttwil, einer der letzten Schweizer Strickmanufakturen, hat den Fokus, ein altes textiles Handwerk mit aktuellen Möglichkeiten und gestalterischer Innovation auf kreativer Ebene weiter zu entwickeln, aber auch den textilen Produktionsstandort Schweiz zu stützen. Um den letzten Punkt noch konsequenter voranzutreiben, wurde im Frühling 2020 «aws twentyfourseven» ins Leben gerufen. Die in Basel entworfene und in Huttwil, auch zu einem Teil aus Schweizer Leine, gefertigte Strick-Serie, orientiert sich an den Modellen und Strickarten des Experimentierfelds After Work Studio, wird aber dank Vereinfachung der Schnitte zu einer unkonventionellen Basic-Linie, mit der klaren Handschrift und Eigenständigkeit von After Work Studio.

ATELIER GUT

Doppelrollwagen, 2020, Metall gefalzt und gestanzt

Der Doppelrollwagen von Atelier Gut besteht aus zwei Elementen, welche mittels Scharnier drehbar sind und abgeschlossen werden können. Jedes Element wird von einem gefalzten Blech ummantelt und enthält drei Etagen. Auf diesen Etagen sind Tablare aus rezykliertem Plastik eingelegt. Die gestanzten Bleche erlauben je nach Winkel Einblicke in die geschlossenen Elemente.

DANIEL BLEISCH

nomade.id – unterwegs zuhause, Birkenperrholz Brillantweiss Satin, Alu/PE-Verbundplatte

nomade.id sucht nach Antworten zu dieser Mobilität, nach Möglichkeiten der kontinuierlichen und persönlichen Gestaltung stetig neuer Domizile in zunehmend anonymisierten und austauschbaren Lebensräumen. Mit diesem Sideboard wird das persönliche Hab und Gut in einem zeitlos gestalteten Behältnis transportiert und gelagert. Der modulare Aufbau gewährleistet die flexible Nutzung und eine individuelle Raumgestaltung.

DISSELHOFF

Taschen, Bio-Leder/Holz/Stein

Die Taschen der Designerin Imke Disselhoff werden aus pflanzlich gegerbtem Leder von Tieren aus Bio-Landhaltungen gefertigt und verfügen über einen eigenen Schliessmechanismus. Der Verschluss, der sich innerhalb der Kollektion an alle Taschen anbringen lässt, ist aus Edelstahl und verfügt über verschiedene Inlays aus Stein. Diese werden von Hand eingeschliffen. Das verwendete Holz kann zwischen Buchenholz oder Haselnuss variieren. Die optimale Nutzung aller anfallenden Lederreste ist ein massgeblicher Teil der DISSELHOFF-Philosophie. Indem die Lederreste in Streifen geschnitten und anschliessend in ein neues Material verwoben werden, entsteht eine neue Tasche. Die Verschlüsse aus handgedrehtem Edelstahl können durch einfaches An- und Abschrauben ausgetauscht werden. Die Kollektion wird so weiterentwickelt, dass die austauschbaren Komponenten in jeder folgenden Kollektion benutzt werden können.

JOLANDA EBERHARD

Keramikobjekte, 2019-2020, Steinzeugton schamottiert

Jolanda Eberhard produziert grossformatige, charakterstarke Keramikobjekte, welche vornehmlich aus schamottiertem Steinzeugton bestehen. Die archaisch anmutenden Formen werden jeweils von den Farben, Düften und Texturen des verwendeten Steinzeugtones inspiriert. Ihre Arbeiten oszillieren im Spannungsfeld zwischen Handwerks-, Gebrauchs- und Kunstobjekten. Das Augenmerk liegt dabei auf der sorgfältigen Verarbeitung und dem gleichzeitigen Bewahren eines spielerischen Zugangs zum Material. Durch ihre Hingabe ans Modellieren wird mit meditativer Qualität und Präzision jeder Arbeitsvorgang einmalig gemacht und folglich jedes Objekt zu einem Unikat. Die jeweiligen Objekte ermöglichen ein visuell-taktiler Erlebnis und sind alles andere als statisch. Auf Grund der Möglichkeit die Keramiken unterschiedlich zusammensetzen zu können, soll dazu animiert werden, mutig selbst über den Gebrauchswert der Objekte mitzuentcheiden und die Lust am Inszenieren erweckt werden.

MURIEL PÉREZ

Schal, Öko-Seide

Die Seidenschale der Designerin spiegeln deren Vorliebe für starke Farben und einer reduzierten, minimalistischen Formensprache wieder. Jedes Produkt entsteht an einem ihrer Webrahmen oder -stühle in Zürich und besteht aus nachhaltigen, in der Schweiz hergestellten und von Hand gefärbten, Materialien. Somit entstehen hochqualitative Unikate, die von einer Kundschaft mit einer Affinität zu Handwerk, Nachhaltigkeit und Individualität geschätzt werden.

RAFAEL KOUTO *GEWINNER 2020/21

Limited Edition

Rafael Kouto ist eine avantgardistische, experimentelle und konzeptuelle Marke, die 2017 gegründet wurde. «Limited Edition» ist von der «Rafael Kouto – Upcycling Couture»-Kollektion inspiriert worden. Die «Upcycling Couture»-Kollektion stellt eine Reflexion der Welt und eine Untersuchung des Lebenszyklus von Kleidung im Zusammenhang mit Themen der Globalisierung und des Konsumverhalten dar. Diese Reflexion drückt sich in einer hybriden und visionären Ästhetik aus, welche afrikanische und westliche Kulturen miteinander verschmelzen lässt. Die afrikanische Tradition des Upcycling wird mit einer Schweizer Manufaktur verbunden und durch lokale Schneidertechniken und Handwerk verfeinert. Rafael Koutos «Limited Edition» ist eine wertbasierte, zirkuläre hochwertige Produktlinie, die in der Schweiz neu überarbeitet wurde.

SARA ZEITER

Wintertücher, 100% Wolle

Sara Zeiter malt mit schwarzer Farbe auf Wolltücher. Mäandernde Linien, schwebende Flächen und Buchstaben begegnen sich auf Textil. Die Arbeitsweise der Designerin ist intuitiv, sie bemalt die Tücher direkt, ohne vorzuzeichnen oder zu skizzieren. Der Vorgang ist simpel, ihr Pinsel erkundet die leere Fläche des Tuches. Ein heruntergefallener Farbtropf gibt einen neuen Impuls für die nächste Form und die folgende Richtung. Das Arbeiten direkt am Boden hat etwas Archaisches, der Körper wird mit einbezogen, befindet sich zeitweise im Design selber. Die Wintertücher sind allesamt Unikate und sind als wärmender Schal oder leichte Decke fürs Sofa gedacht. Zu jedem Tuch entstand zusätzlich eine Postkarte.

SÉBASTIEN EL IDRISSE

Cargo Table & Trio Bracket, Massivholz

Das Projekt Cargo besteht aus einem einfach demontierbaren Holztisch und einer Bank. Im Gegensatz zu herkömmlichen Flatpack-Möbeln kann Cargo so oft wie gewünscht zusammen und auseinander gebaut werden und besteht fast gänzlich aus langlebigem Massivholz. Dies wurde ermöglicht durch ein eigens für das Projekt entwickelte Verbindungsteil: Trio. Es kommt nun als eigenes Produkt auf den Markt und wird so für andere Designer und Produzenten ebenfalls einsetzbar. Damit soll das Projekt den Einsatz von ökologischem Massivholz wieder fördern. Die Prototypen wurden von der Ikea Stiftung unterstützt. Trio wurde entwickelt in Kollaboration mit der Firma Meyer Systeme.

THERESA BRAR

Construction Kit Collection II

Die Schmuckstücke und Objekte der Designerin werden aus „upcycled“ Plexiglas gefertigt. Abfallprodukte von verschiedenen Plexiglasproduzenten werden als Material verwendet. Durch den Upcycling-Prozess, ist die Farbgebung und die Stückzahl limitiert. Die Leichtigkeit des Materials bietet viele Möglichkeiten im Designprozess der Schmuckobjekte. Die verwendeten Stoffe der Taschen und Kimonos wurden mit einer sehr alten balinesischen Webtechnik namens „Rang Rang“ hergestellt. Eine faire Produktion ist der Designerin ein sehr grosses Anliegen. So beschäftigt die Produktionsstätte ihrer Stoffe, in Indonesien, alleinstehende Frauen, die durch das Einkommen unterstützt werden sollen. Darüber hinaus soll der alten traditionellen Herstellungsmethode wieder die Wertschätzung zuteilwerden, die sie verdient. Es werden ausschliesslich lokale Rohmaterialien verwendet. Jedes Stück ist ein Unikat.

TOBIAS BRUNNER

Dash-Bin, Rezykliertes Aluminium & Kunststoff

Der Dash-Bin ist eine Antwort auf die drängende globale Abfallproblematik. Aus rezykliertem Material gemacht, ist der Dash-Bin ein Abfallsystem, das selber aus Abfall gefertigt wurde. Das Ziel war es einen Abfalleimer zu entwickeln, der nachhaltig in der Herstellung und langlebig ist sowie das Recycling von Abfall an der Quelle ermöglicht. Um eine maximale Lebensdauer zu garantieren, wurde der Dash-Bin als modulares System konzipiert. Die Komponenten sind ohne Klebstoff verbunden und ermöglichen auf diese Weise individuelle Kombinationen, mühelose Reparaturen und die vollständige Wiederverwertung der Stoffe.

YAN JIANG STUDIO

Rope & Link Collection

Die Beobachtung und Übersetzung bestehender Objekte in ihr Design stellt den konzeptionellen Ansatz der Schmuckdesignerin Yan Jiang dar. Biobasiertes Harz und wiederverwendetes Metall werden von der Schmuckdesignerin Yan Jiang verwendet, um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig ihren Produkten eine hohe Qualität und ein juwelenhaftes Aussehen zu verleihen. Im Gegensatz zu anderen Designansätzen in der Schmuckindustrie, wird das Design der Schmuckobjekte durch das verwendete Material und dem Herstellungsprozess bestimmt. Auf diese Weise werden Design und Produktion eng miteinander verbunden. Im Rahmen dieser Ausstellung wird eine Selektion der beiden Kollektionen ROPE und LINK gezeigt. Erstere basiert auf der Interpretation von Texturen. Transluzentes Harz wird in Form eines Segelseils gegossen. LINK beruht auf traditionelle Holzscharniere. Die Funktionalität der Scharniere verleiht dem Schmuck seine Identität.

VYN

VYN-One Sneaker

VYN entstand aus dem Wunsch der beiden DesignerInnen Catherine Meuter und Stefan Mathys einen Sneaker zu entwickeln, der Langlebigkeit ohne Kompromisse verkörpert. Die selbst reparierbare Sohle, langlebige Materialien und auswechselbare Elemente erweitern die Lauf- bzw. Lebenszeit des Schuhs um ein Vielfaches. Zusammen mit dem passenden Pflegeset soll dem Kunden ein langanhaltendes Tragen mit Freude bereitet werden, indem er seinen Schuh pflegen, wertschätzen und selbst reparieren kann.

PREISTRÄGER*INNEN 2012 - 18

BERENIK

Berenik AW21/22

Mit ihrem Label Berenik gewann die Modedesignerin Veronika Brusa 2012 den ersten Gebert Ambiente Designpreis überhaupt. Ihr Label steht für zeitlose Schweizer Mode. Ihre Kollektionen verändern sich jeweils nur leicht, passen sich der Aktualität lediglich in ihrer Farbigkeit an, bleiben aber ihrem Stil treu und folgen keinen kurzlebigen Trends. Dadurch soll eine starke Vision der Einfachheit unterstrichen werden. In den letzten Jahren hat sich Berenik immer mehr der Nachhaltigkeit verschrieben. So fließen beispielsweise 10% des Umsatzes der Designerin in das Pflanzen von Bäumen.

EGLI STUDIO

Easy Aluminium, 2018

Mit «Easy Aluminium» gewannen Egly Studio, bestehend aus Yann Mathys und Thibault Dussex, 2018 den Preis. Inzwischen wurde der Prototyp weiter entwickelt und folgt nach wie vor dem Ideal eines unkomplizierten Lebensstils. Tisch und Bank bestehen vollständig aus eloxiertem Aluminium. Die Design-Gartenmöbel sind ebenso robust wie flexibel sowie gleichermaßen stylish wie zurückhaltend. Die eloxierten Oberflächen sorgen für Wetterbeständigkeit sowohl für eine breite Farbpalette als auch einer Anpassbarkeit an die verschiedensten Umgebungen. Themen der Rationalität, Nachhaltigkeit und Umweltverantwortung liegen im Fokus des Designer-Duos. «Easy Aluminium» wird von Embru in Rüti produziert und vertrieben.

HOT WIRE EXTENSIONS

Random Light, 2020, Nylonpulver- und Quarzsandabfälle

Fabio Hendry hat mit «Hot Wire Extensions» vor 2 Jahren den Preis gewonnen. Was er für seine Designs benötigt, sind: Strom, Nylonstaub aus 3D-Abfällen und Quarzsand. Gedauert hat die Tüftelei der beiden Designer Fabio Hendry aus Disentis und Seongil Choi aus Seoul mehrere Jahre. In ihrem neuartigen Verfahren kombinieren sie diverse, spielerisch zusammengestellte Drahtgerüste zu Möbelobjekten – fast schon skulpturalen Einrichtungsgegenständen. Entstanden sind anmutende Hocker und Bänke, Garderoben und Leuchten in zuweilen knochenähnlichen Formen.

JULIA SEEMANN X JEAN-VINCENT SIMONET

In Bloom Collection, 2020

Julia Seemann gewann zusammen mit Manon Wertenbroek den Preis im Jahre 2016. Die Kollektion «In Bloom» entstand in Kooperation mit dem Fotografen Jean-Vincent Simonet. Über ein Jahr lang wurde am gemeinsamen Projekt gearbeitet mit dem Ziel, die Arbeitsweisen der Designerin und die des Fotografen zu fusionieren. Während Simonets Arbeiten sich durch die Verschmelzung von analogen Bildern, digitalen Techniken und Kollagen auszeichnen, ist Julia Seemann bekannt für ihren DIY-Approach und ihr Faible für 1980/-90er Shoegaze und Grunge. Die Kollaboration der beiden resultierte in einer Verbindung von Kunst und Mode. Die Kunstdrucke Simonets wurden auf handgemachten Kleidungsstücken aus Archivstoffresten gedruckt. Jedes Kleidungsstück ist aufgrund des Herstellungs- und Behandlungsprozesses einzigartig.

LUIZ SCHUMACHER & Erich Fässler

Worm Up, Gebrannter Ton & Sandstein

Der WormUp HOME ist ein Recyclingsystem für organische Abfälle. Er kann in der Wohnung, im Keller, im Flur oder draussen platziert werden. Dank den Regenwürmern werden organische Abfälle geruchsneutral in wertvollen Dünger umgewandelt. Dieser Prozess wird von der feuchtigkeitsregulierendem und atmungsaktiven Keramik unterstützt. Entwickelt als Interior-Objekt, besticht er durch sein schlichtes Design und nachhaltiger Materialwahl.

MANON WERTENBROEK

Portfolio 2020

Für ihre fotografische Präsentation wurde Manon Wertenbroek im selben Jahr wie Julia Seemann der Preis verliehen. In den letzten Jahren hat sie sich jedoch nicht nur von der bildnerischen Gestaltung fortbewegt, sondern explizit neue Wege eingeschlagen und sich im Kunstbereich weiter gebildet. So lebte sie im Jahre 2018 im Istituto Svizzero in Rom und hat sich skulptural ausgebildet. Ihre Themen sind stark von einem tiefen-psychologischen Interesse getrieben. Dabei stellt sie Fragen nach Identitäten und deren Krisen. Nicht selten wirken ihre Objekte surreal.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN

Kuratorinnen: Alexandra Blättler und Nadine Lange / Technik und Produktion: Fidel Morf und stieger raumwerkstatt / Grafik: Janic Fotsch.

Weitere Informationen unter: www.gebert-ambiente-designpreis.ch oder www.alte-fabrik.ch

Patronat:  **Bank Linth**

Rapperswil-Jona, Januar 2021